

II. Die Svite der Ehre.

Der Vortreter führt das Wort: CREPUNDIA.

MARS vorwärts gewaffnet / hinten voller Stachel und Dornen.

SUSPICAX, CRUDELIS, die Bedienten.

Ein Chor blasender Instrumente.

Ein Troup Hoff-Bediente im Römischen Habite.

Ein König mit seinem Prinzen.

Ein Troup Persianer.

CALUMNIA, INVIDIA, werden von FORTUNA an der Kette geführt.

MISERIA, CONTEMPTUS mit zerbrochenen Kron und Zepher.

* * *

Es ist ein Puppenwerck was noch so prächtig gleist/
Und seinem Titul nach Respect und Hoheit heist;
Die Pracht verblendet uns: man lernet von Glanze sprechen/
Bis Dorn und Disteln auch durch Stahl und Silber stechen.
Man traut einander nicht / da muß man grausam seyn:
Und solches nimt den Pring und alle Diener ein.
Das Glücke sol es thun / das hilfft noch überwinden /
Sonst wird man Neid und Haß zum Untergang empfinden.
Ach weh der Herrlichkeit wen Stab und Zepher bricht/
Da hilfft der alte Ruhm zum neuen Spotte nicht.

III. Die Svite des Reichthums.

Der Vortreter führt das Wort: IRRITAMENTA.

OPULENTIA vorwärts prächtig / hinten zerlumpt.

SECURITAS, SUPERBIA, die Bedienten.

Ein Troup Mohren.

Die gesamten Handwercker / welche das Chor der Berg-Leute in der Mitten führen.

Ein Jude mit seiner Liebsten.

Ein junger Liebhaber mit einer alten Frau.

Ein alter Liebhaber mit einer jungen Frau.

AVARITIA, TIMOR.

PAUPER, als ein Bettler mit einem Feder-Puscher: zum Mahl-
Zeichen daß er reich gewesen ist.

* * *

Geld sol die Lösung seyn / das reizt die ganze Welt:
Besetzt ob dieser Trost nicht alle Proben hält.
Geld machet Ruth und Lust: kein Noth ist so entfernet/
Kein Bergwerck ist so tieff / man hat den Weg gelernet /
Nur weil man Geld verlangt: kein Handwerck ist so schwer/
Es findet einen Mann der sonst langsam wär.
Ja welcher lieben sol / der sucht die Lieb im Kasten/
Und solt er auch darbey in seiner Freude fasten.
Man sorgt und fürchtet sich: Denn das ist schwere Pein/
Wenn man nach guter Zeit sol arm und dürfftig seyn.